

Die Kunstfehler-Prozesse

Rechtsschutzversicherung. Patienten klagen im Schadensfall immer öfter Arzt oder Spital. Wer versichert ist, hat volle Deckung, auch bei anderen Rechtsfällen.

Der Fall war tragisch. Ein 50-jähriger Kellner litt jahrelang unter dramatischer Achselschweißabsonderung. Ein vor allem auch berufsstörendes Leiden. Der Mann suchte Hilfe bei einem Spezialisten und ließ sich operieren. Seither ist der Temperaturhaushalt seines Körpers total gestört. Der Patient musste seinen Beruf aufgeben und klagte. Das Gericht sprach ihm, aufgrund eines Operations-Kunstfehlers, 120.000 Euro Schadenersatz zu.

Klagszunahmen. „Klagen nach Kunst- oder Behandlungsfehlern nehmen eindeutig zu“, registriert Franz Kronsteiner, Chef der D.A.S., Österreichs größter Rechtsschutzversicherung. Grund: „Das Anspruchsbewusstsein ändert sich, und die Behandlungsmethoden werden immer komplexer, entsprechend häufiger passieren Fehler“, so Kronsteiner. Auch der Wiener Patientenanwalt bearbeitete 2005 fast 1.000 Beschwerden. Tendenz steigend.



Bei jeder Operation kann es zu einem Kunstfehler kommen. Besonders hoch ist das Risiko bei Schönheitsoperationen – insbesondere wenn keine ausgewiesenen Experten konsultiert wurden.

Gut versichert ist Vorteil.

Wer eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen hat, ist für das Klagsrisiko abgesichert. „Denn die Prozesse sind in den meisten Fällen schwierig in Bezug auf Beweisverfahren. Meist geht es um hohe Streitwerte, um Schmerzensgeld, Verdienstentgang oder auch Renten-

ansprüche“, erläutert Kronsteiner. Oft wird jahrelang prozessiert. Die Kosten dafür sind naturgemäß enorm. Für Monatsbeiträge von rund 15 bis 20 Euro sind diese Risiken abgedeckt. Ab einer 50:50-Chance im Klagsfall übernehmen die Versicherer die vollen Kosten. Kronsteiner:

„Unsere Juristen prüfen, ob Aussicht auf Erfolg besteht.“

In den Basispaketen der Versicherer (siehe Kasten) ist nicht nur der Schadensfall im Klinik- oder Arztbereich abgedeckt, sondern auch im Arbeitsbereich (etwa bei Kündigung), der Wohnungs- und Liegenschaftsbereich bis zu Erb- und Familienrechtssachen.

Worauf zu achten ist.

„Die Offerte der Assekuranzen sind äußerst vielfältig“, weiß Versicherungsmakler Günther Nanke, „bei manchen ist etwa auch das Reiserisiko schon im Basispaket abgedeckt, bei anderen wieder nicht.“ Genaues Vergleichen lohnt sich. Darüber

hinaus, so rät Nanke, „ist es besser, eine Versicherung zu wählen, die ausschließlich Rechtsschutz anbietet“. Bei anderen kann es zu Interessenkonflikten kommen, etwa wenn man die eigene Versicherung klagen will.